



Unser Schülersprecher übergibt der Vertreterin des Caritasverbandes Hannover den Scheck über die von der Schülerschaft gesammelten Spenden zur Unterstützung der Flüchtlinge aus der Ukraine

Sehr geehrte Eltern!

Das Vierteljahr zwischen den Weihnachts- und Osterferien ist für die meisten Schülerinnen und Schüler, aber auch für die meisten Lehrkräfte eine intensive Zeit, in der am konzentriertesten gearbeitet und am ungestörtesten unterrichtet werden kann. Es umfasst die längste Unterrichtsspanne, in der das erste Halbjahr beendet wird und zugleich dieses fast nahtlos in das zweite übergeht. Unmittelbar nach den Osterferien werden die gewonnenen Erkenntnisse aus der gemeinsamen Arbeit mit jeder einzelnen Schülerin und jedem einzelnen Schüler in den sogenannten pädagogischen Konferenzen unter den Lehrkräften ausführlich besprochen, um damit eine fundierte Beratung in den folgenden Elterngesprächen zu gewährleisten. Natürlich waren die vergangenen Monate weiterhin von den Auswirkungen der Pandemie bestimmt, welche durch eine hohe Fehlquote von Lernenden und Lehrkräften geprägt war. Bei einem *zusätzlichem* Fehl von ca. 300 Lehrerstunden pro Woche war es dann trotz aller Bemühungen nicht immer möglich, den Unterrichtsausfall angemessen zu kompensieren. Ein Umstand, über den Sie sich als Eltern sicherlich des Öfteren zu Recht geärgert haben.

Corona hat das System Schule in den letzten zwei Jahren massiv unter Stress gesetzt. Die notwendigen Maßnahmen, um geflüchtete Kinder und Jugendliche aus der Ukraine zu unterrichten und zu integrieren werden daher ohne weitere Ressourcen des Landes kaum zu bewältigen sein. Dennoch ist es selbstverständlich unsere Aufgabe als Schule, auch hier weit über unsere Grenzen zu gehen und zu versuchen, die uns gestellten Probleme zu lösen. Ebenso selbstverständlich ist es aber auch, dass wir uns darauf freuen, die über zwanzig Kinder, die unmittelbar nach den Osterferien zu uns kommen und alle, die noch folgen werden, willkommen zu heißen und in den Klassen zu begrüßen. Ich bin davon überzeugt, dass sich die Schulgemeinschaft darüber hinaus weiter für den Frieden, für Menschlichkeit und Toleranz engagieren wird und die uns gestellte Aufgabe als eine gemeinsame ansieht. Über diese Haltung, die schon vor den Osterferien in vielen Aktionen bei sehr vielen Beteiligten sichtbar wurde, kann man als Schulgemeinschaft zu recht stolz sein.

Viele Grüße

Kay Warneke

CORONA Lockerungen

Aufnahme ukrainischer Schülerinnen und Schüler

Bestandsaufnahme Digitalisierung

Erinnerungskultur: Besuch von Angehörigen der eh. jüdischen Gemeinde

Planungen nächstes Schuljahr

Termine

Abschließend...

Corona-Lockerungen

Das Auflösen des Kohortenprinzips und die damit gewonnene Bewegungsfreiheit im Schulgebäude hat schon vor den Osterferien merklich viele Schülerinnen und Schüler aufatmen lassen. Der Verzicht auf die Maskenpflicht erzeugt sicherlich bei allen auch eine gewisse Gelassenheit, mit der Pandemie umzugehen. Dennoch haben wir die Verbotsschilder mit einigen Schildern ersetzt, die die Bitte enthalten, weiterhin in bestimmten Situationen auf den Mund-Nasen-Schutz zurückzugreifen. Im Hinblick auf die Abschlussprüfungen und das Abitur ist es geboten, weiterhin Vorsicht walten zu lassen, zumal das regelmäßige Testen ab dem 2. Mai nur noch auf freiwilliger Basis durchgeführt werden soll. Im Falle einer Infektion gelten weiterhin die Quarantäne und die Möglichkeit des Freitestens nach sieben Tagen.

Aufnahme ukrainischer Schülerinnen und Schüler

Am ersten Schultag nach den Ferien konnten wir die ersten Kinder aus der Ukraine begrüßen. Über 20 Schülerinnen und Schüler wurden auf die Klassen verteilt, in denen die Schülerzahl und die Klassenraumgröße eine Aufnahme zuließen. Die vorab informierten Klassen haben sogenannte „Buddies“ gefunden, die sich für die einzelnen neuen Schülerinnen und Schüler verantwortlich fühlen, Ansprechpartner sind und ihre neuen Mitschüler unterstützen. Vor allem aufgrund des ehrenamtlichen Engagements einiger Kolleginnen und Kollegen konnten wir zusätzlich die ersten Kurse Sprachförderunterricht aus dem Boden stampfen, den die geflüchteten Kinder ergänzend zum normalen Unterricht erhalten werden. Diesen engagierten Schülerinnen und Schülern und ebensolchen Lehrkräften möchte ich an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aussprechen.

Ebenso beeindruckend verlief die Spendenaktion der Schülerschaft und der Schülervertretung vor den Osterferien, bei der eine beachtliche Summe zur Unterstützung der geflüchteten Familien zusammengekommen ist. Dieses alles zeigt, dass die Auswirkung des Krieges in der Ukraine von der gesamten Schulgemeinschaft als eine gemeinsame Aufgabe angesehen wird, welches auch ein tolles Zeichen von Solidarität und Menschlichkeit darstellt.

Bestandsaufnahme Digitalisierung

Weitere Schritte in Richtung digitalisierter Bildung und schulischer Ausstattung sind in den vergangenen Wochen gegangen worden. Neben der Inbetriebnahme des schulischen WLANs in allen Klassenräumen startet in dieser Woche der Bestellvorgang der 7. und 8. Klassen zur Ausstattung der Kinder mit IPADs für das nächste Schuljahr. Die Fachbereiche arbeiten mit Hochdruck daran, die Lehrpläne mit digitalen Kompetenzen zu ergänzen, Standards für digitale Mappenführungen und Dateiablagen zu entwickeln und aktuelle digitale Unterrichtsmaterialien zu prüfen, damit der Start des Unterrichts in den IPAD-Jahrgängen gelingen kann. Unmittelbar vor den Ferien haben die Lehrkräfte die vor eineinhalb Jahren versprochenen Lehrer-IPADS erhalten, an denen derzeit intensiv sich erprobt und fortgebildet wird. Da durch die Verzögerung des Neubaus bis '24/25 für die Jahrgänge 5 und 6 nicht mehr von einer Übergangsfrist gesprochen werden kann, ist die Schulleitung dabei, den Schulträger auch zu einer vollständigen Ausstattung des Standortes Ronnenberg zu drängen, um auch dort einen modernen Unterricht zu gewährleisten.



WLAN-Access Points in allen Räumen

Besuch von Angehörigen der eh. jüdischer Mitbürger aus Ronnenberg

Zusammen mit dem Förderverein Erinnerungskultur Ronnenberg freuen wir uns auf den Besuch von Angehörigen ehemaliger jüdischer Mitbürger, die in den 30er Jahren dem Naziterror entfliehen konnten. Obwohl die letzten Zeitzeugen leider nicht mehr leben oder aufgrund ihres Alters nicht mehr reisen können, freuen wir uns umso mehr, dass Angehörige der Familien einen unvermindert starken Bezug zur Stadt Ronnenberg haben und die Erinnerungen ihrer Eltern und Großeltern weitergeben wollen. Zusammen mit Geschichtskursen und dem Geschichtstutorium von Herrn Nebowski und den Gästen wird es am 17.Mai ein gemeinsames Gesprächsforum geben, die die Beziehung der Schule und der Ronnenberger Geschichte sicherlich vertiefen wird.

Ergänzend möchte ich auf die bereits am 6.Mai um 19.30 Uhr in der Aula stattfindende Veranstaltung hinweisen. Dort wird ein Programm gestaltet, die einen Einblick in 180 Jahre jüdisches Leben in Ronnenberg geben soll und von Vorträgen jüdischer Texte, Erzählungen und Gedichte ergänzt wird. Begleitet wird dieser Abend durch Musik sehr namhafter Musikerinnen und Musiker (s. Bild).

Über Ihre Teilnahme würde ich mich freuen. Der Eintritt ist frei.



Vairin Quartett (v.l.): Lucie Stepanova (Cello), Cordula Kocian (Violine), Karl Sausa (Violine), Maria Smith (Bratsche)

PLANUNGEN NÄCHSTES SCHULJAHR

Anfang Mai beginnen die Auswahlgespräche neuer Lehrerstellen zum 1.8.22. Leider ist die durch das Land genehmigte Stellenzahl weit unter den Erwartungen zurückgeblieben, so dass auch im nächsten Schuljahr wieder die Ressourcen für einen ungestörten Unterricht fehlen werden. Ursache ist die geringe Anzahl von Bewerber:innen für den Schuldienst in Niedersachsen. Dieses wird absehbar dazu führen, dass der Ganztags und viele weitere Angebote nur sehr eingeschränkt vorgehalten werden können. Wir werden uns bemühen, zumindest die 5 zugewiesenen Lehrerstellen mit geeigneten Kandidat:innen zu besetzen.

Abschließend...

bleibt mir nur noch Ihnen und Ihrer Familie schöne und hoffentlich sonnige Frühlingstage zu wünschen. Auf das uns trotz der zahlreichen Hiobsbotschaften nicht der gemeinsame Wille verloren geht, für unsere Kinder eine friedliche Welt zu gestalten.

Kay Warneke
- Schulleiter -

Termine

- Ab 3.5. Erasmus-Austausch Zypern (Besuch aus Zypern, Schweden, Griechenland und Portugal)
- 3.5. allgemeiner Elternsprechtag
- 6.5. 19.30 Uhr - 180 Jahre jüdisches Leben in Ronnenberg (Aula)
- 11.5. ab 16 Uhr Schnuppertag in Ronnenberg
- 17.5. Besuch Angehöriger eh. Jüdischer Mitbürger
- 18.5. 9 - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr - Anmeldung für Jg. 5 in Rbg für Ronnenberger
- 19.5. 9 - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr - Anmeldung für Jg. 5 in Rbg für Nicht-Ronnenberger
- 30.5. Sitzung Schulelternrat
- 31.5. Gesamtkonferenz
- 30.5. - 1.6. mdl. Abiturprüfungen.
- 6.6. + 7.6. Pfingsten und Ferientag